



Sammlung Theaterzettel

Hohenzollern.

Langer, Ferdinand

1894-10-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
 Sonntag, den 21. Oktober 1894.
 17. Vorstellung im Abonnement A.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Hohenzollern.

Vaterländisches Festspiel in einem Aufzuge und 12 lebenden Bildern von Alois Frey.
 In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Festspiels.

Hans Walther	Herr Tietzsch
Rudolf, sein Sohn, Landwehroffizier	Herr Sturm
Luis, dessen Frau	Hr. Walles
Fritz, Sohn des Rudolf Walther	Hr. Berg

Ort der Handlung: Mannheim. Zeit: 14. Oktober 1894.

Lebende Bilder, gestellt vom Intendanten:

I. Bild.

Friedrich VI. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, zieht aus, um die ihm übertragene Mark Brandenburg in Besitz zu nehmen.
 Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg
 Elisabeth von Bayern-Landshut, seine Gemahlin
 Johann } Söhne Friedrich VI.
 Friedrich } Keifige Pagen.

II. Bild.

Der große Kurfürst besiegt die Schweden in der Schlacht bei Fehrbellin (18. Juli 1675).
 Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst
 Prinz von Homburg
 v. Derfflinger, Feldmarschall
 v. der Goltz
 Graf Sparren
 Kroben, Stallmeister

III. Bild.

Kurfürst Friedrich III. setzt sich zu Königsberg die preussische Königskrone auf das Haupt (18. Januar 1701).
 Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg
 Sophie Charlotte, seine Gemahlin
 v. Derfflinger
 v. Dankelmann
 Oberkonfessionalkath Ursinus

IV. Bild.

König Friedrich Wilhelm I. stellt dem Tabakskollegium einen neu angeworbenen Riesengardisten vor.
 König Friedrich Wilhelm I. von Preußen
 Kronprinz Friedrich
 Prinz August
 Prinz Heinrich
 v. Bartenleben
 v. Grumbkow
 v. Sedendorf
 v. Schwerin
 Gerdemann
 John Hennrichsen aus Norwegen, Riesengardist

IX. Bild.

Die Schlacht bei Austerlitz unter Führung des Prinzen Wilhelm von Baden. (18. Dezember 1805).

X. Bild.

Weihnachten vor Paris. (1870).

V. Bild.

Friedrich der Große und sein Heer nach der Schlacht bei Leuthen (5. August 1757).
 Friedrich der Große
 v. Seydlitz, Generalfeldmarschall
 General v. Zieten
 Eine Marktentenderin

VI. Bild.

Friedrich Wilhelm III. erläßt den Aufruf an sein Volk (Breslau, 3. Februar 1813).
 König Friedrich Wilhelm III.
 v. Blücher
 v. Gneisenau
 v. Scharnhorst
 Freiherr von Stein
 Ein Notar

VII. Bild.

Königin Luise von Preußen mit ihren beiden Söhnen Friedrich und Wilhelm. (1805).
 Königin Luise
 Kronprinz Friedrich
 Prinz Wilhelm

VIII. Bild.

Friedrich Wilhelm III., Prinz Wilhelm und der russische General von Saden bewerkstelligen unter thätiger Mitwirkung der Mannheimer Schiffer den Rheinübergang bei Mannheim (1. Januar 1814).
 König Friedrich Wilhelm III.
 Prinz Wilhelm
 General von Saden
 Preuner, Brückenmeister von Mannheim
 Linier,
 Kuppert,
 Höller,
 Ritter,
 Schiffer von Mannheim

XI. Bild.

König Wilhelm wird in Versailles zum deutschen Kaiser ausgerufen. (18. Januar 1871).

XII. Bild.

Die Nacht am Rhein.

Der Text zum Festspiel ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Vorher:

TALMAH.

Syrisches Drama in 1 Aufzuge, Text nach einer Idee des Componisten von R. v. Habels. Musik von Henri Verdon.
 In Scene gesetzt vom Intendanten.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.

Personen:

Der König	Herr Döring
Talmah, seine Tochter	Hr. Heindl
Karel, ein Kriegsgefangener	Herr Kraus
Dea, seine Braut	Hr. Karina

Gefolge des Königs, Negerklaven, Bajaderen, Soldaten, Volk.
 Terrasse des Königspalastes an der syrischen Küste, um 200 vor Christo.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise und Eisenbahnfahrten siehe Rückseite.